

# Vergessene Zentimeter

*Gedichte & Sprüche zwischen Neuendorf und Idaböhe*

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

*Die Gipfel nur der Berge traf bisher vom Licht ein bleicher Schimmer;  
Das Tal, die Dörfer ruhn noch immer in Traum und Schlaf ...*

Fjodor Iwanowitsch Tjutschew

*Und so wird es immer sein, ob Äonen auch vergehen:  
Überm Fluss der Sonne Schein, überm Feld des Windes Wehen.*

Fjodor Iwanowitsch Tjutschew

*Dieses Buch ist im Besonderen der Vogtland Philharmonie  
Greiz/Reichenbach gewidmet.*

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

*Volker Müller*

# Vergessene Zentimeter

Gedichte & Sprüche  
zwischen Neuendorf und Idahöhe

Engelsdorfer Verlag  
Leipzig  
2018

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind  
im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96145-276-7

Copyright (2018) Engelsdorfer Verlag Leipzig  
Alle Rechte beim Autor  
Titel- u. Autorenfoto © Karsten Schaarschmidt, Greiz

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)  
[www.engelsdorfer-verlag.de](http://www.engelsdorfer-verlag.de)

11,80 Euro (D)

**Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!**

# Inhalt

<b>NADELSTICHE.....</b>	<b>11</b>
Liederabend.....	13
Beim Lesen.....	14
Hummelshain.....	14
Verlegenheit .....	15
Vergnügen .....	15
Lehrer und Schüler.....	16
Tannenhof *.....	16
9. Mai 2015.....	17
Greizer Knabenkraut.....	18
Lebenstraum .....	19
Blick vom Schanzengarten.....	20
Den dunklen Mächten mitgegeben.....	20
<b>FERNSICHTEN .....</b>	<b>21</b>
Gefahr im Verzug .....	23
Vergessene Zentimeter.....	23
Kleine Wiese am Wald .....	24
Bekenntnis.....	25
Kriege fallen nicht vom Himmel .....	25
Auf der Hohndorfer Sommerbank.....	27
Schlosskonzert in Mühltroff.....	28
Zeit und Zeiten.....	29
Leichte Last.....	29
Stadtgang .....	30
Sachdienlicher Hinweis .....	30
<b>INSELBLICK I .....</b>	<b>31</b>
Die ersten Tage.....	33
Quartiergedanken.....	34

Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Oktobermusik .....	35
Sturmzeit.....	35
Eiswind.....	36
Kleines Loblied.....	36
Erinnerung.....	37
Abschied .....	38
<b>TAGTRÄUME.....</b>	<b>39</b>
Tremnitzgrund.....	41
Eisgedicht .....	41
Ottmar Gerster* .....	42
Heiß und kalt.....	43
Neid .....	44
Auf dem Felsen am Weißen Kreuz*.....	45
Jedes neue Gedicht.....	45
Der große Streit .....	46
<b>JAHRESRINGE .....</b>	<b>47</b>
Impression im Februar .....	49
Unterwegs.....	50
Sanfte Mahnung.....	51
Wanderlust.....	52
Offenbarung.....	53
Fernes Lied.....	54
Lagebild.....	54
Wortmeldung in eigener Sache.....	55
Noch ein Schlossgedicht .....	55
Sehnsucht.....	56
Umzug.....	56
<b>KALEIDOSKOPISCHES.....</b>	<b>57</b>
Was ist passiert in den Jahren.....	59
Im Heim am Birkenhang.....	60
Gordischer Knoten .....	60
Letzte Brücken.....	61
Mecklenburg.....	62
Reisewarnung .....	63
Was dir bleibt.....	63

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Teich Richtung Sachsen .....	64
Über alten Manuskripten .....	64
Gewissensfrage .....	65
Schlossblick .....	65
Anrufung .....	66
Tage mitten im Jahr .....	66
<b>INSELBLICK II.....</b>	<b>67</b>
Inselträume.....	69
Die große Stille .....	69
Leerstelle.....	70
Nach den Windgängen .....	70
Wetterwendisch .....	71
Was tun.....	72
Sturmtag.....	73
Wie gehabt.....	74
<b>SPITZKEHREN .....</b>	<b>75</b>
Rückblick .....	77
Erfurt .....	78
Trauertage I.....	79
Schuld ist Mutter Erde .....	80
Wer einen Himmel hat .....	81
Waldzauber*.....	82
<b>EISZEIT.....</b>	<b>83</b>
Gefahr.....	85
Im Heim I.....	85
Im Krankenhaus.....	86
Schicksal .....	86
Eisvogel .....	87
Februarmorgen.....	88
Das Vogeljahr .....	88
Trauertage II .....	89
Flüchtlinge.....	90
Schwierige Bilanz.....	91
Ahornallee .....	92
März in Tannenhof.....	93

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Frühling.....	93
Maifreuden.....	94
<b>SANDWEGE .....</b>	<b>95</b>
Vorwurf.....	97
Die du lange nicht gesehen .....	97
Umleitung.....	98
Im Heim II .....	98
Maigang.....	99
Lüneburg.....	99
Ich hatte einen Onkel.....	100
Stadtfest.....	102
Große Augen.....	103
Puschkinplatz .....	104
<b>INSELBLICK III.....</b>	<b>105</b>
Ankunft.....	107
Am Dorfrand .....	107
Schwieriger Wunsch.....	108
Auf der Bank am Deich.....	109
Der Wind .....	110
Heimatgedanken .....	111
Die letzte Woche .....	112
Unvorstellbar.....	113
Maler oder nicht.....	114
<b>WETTERLEUCHTEN .....</b>	<b>115</b>
Sah die Zeichen nicht.....	117
Risse.....	117
Eingeständnis .....	118
Gedankenspiele.....	119
Tägliche Flucht .....	120
Greizer Herausforderung.....	120
Unterwegs um Tannenhof .....	121
Rückkehr von Hiddensee .....	121
Letzte Hoffnung.....	122
Lob der Sprache.....	123
Herbst 2017.....	124

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Den Teufel an den Hals .....	125
Beste Lösung.....	126
<b>MALERGEDENKEN* .....</b>	<b>127</b>
Die Pappen.....	129
Das Licht .....	129
Der Mensch.....	130
Die Heimat.....	130
Die Honorare.....	131
Die Zeit.....	131
Die Kreatur .....	132
Das Komische .....	132
Das Porträtieren .....	133
Die Soldaten.....	133
Die Giebel .....	134
Die Stämme.....	134
Die Streitfrage.....	135
Das Unwichtige .....	135
Der Wandersmann.....	136
Der Besucher .....	136
<b>DONNERGROLLEN .....</b>	<b>137</b>
Der Rezensent .....	139
Die Historiker.....	139
Die Presse.....	140
Die Bühnen.....	141
Der Präsident.....	141
Die Rächer.....	142
Der Osten.....	143
Nach dem 8. Mai.....	143
Die Kanzlerin.....	144
Die Alten .....	144
Die Begriffe.....	145
Die Widersetzlichen.....	145
Die einfachen Leute.....	146
Die Strategen.....	147
Die Mächtigen .....	148

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

<b>AUS DEN GESPRÄCHEN MIT HERRN SOMMER.....</b>	<b>149</b>
<b>ANMERKUNGEN.....</b>	<b>155</b>
<b>ZUM AUTOR .....</b>	<b>157</b>
<b>DREIMAL UM DIE WELT.....</b>	<b>158</b>

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

# NADELSTICHE

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

## LIEDERABEND

Heute gehört  
der schönste Saal im Schloss  
der Musik

Wir wandern durch Herbst und Lenz,  
es geht ins Städtchen, in dem man groß geworden,  
der ersten Liebsten wird gedacht,  
des armen Atlas Klage zur Kenntnis genommen  
Nichts ist zu klein, nichts zu groß,  
zu nah oder weit  
Am Ende geht's sogar hinauf  
zum Kichelhahn

Das macht uns keiner nach,  
auf Ehre und Gewissen

Geb Gott, dass andre Künste,  
in denen wir Meister sind,  
auf ewig ruhen mögen

## **BEIM LESEN**

von Valentin Petrowitsch Katajews

„Das Gras des Vergessens“

Was kann *ich* berichten

Kannte keinen Bunin,  
keinen Majakowski

War nicht im Krieg

Sah Welt und Leben,  
den großen Umsturz eingeschlossen,  
bei dem ich zugegen war,  
nur aus ziemlicher Ferne

## **HUMMELSHAIN**

Dorf zwischen Wäldern,  
weit und tief genug  
für Bär und Luchs

Wartest  
samt Park und Zauberschloss  
auf einen Herrn mit Hörnerklang

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

## **VERLEGENHEIT**

Es geht nieder, erst ganz sacht,  
dann werden aus Tropfen  
unrettbar Bäche

Der Spaziergang ... fällt aus

Was könnte man jetzt nicht alles tun

Die Liste ist lang

Ich mache mir lieber eine Musik an

## **VERGNÜGEN**

Im Zug über  
Manuskripten sitzen,  
an den Flüssen draußen die Graureiher zählen,  
ohne viel zu denken  
den seltsamsten Gedanken nachhängen  
Ganz nebenbei auf das Wort kommen,  
das immer noch zu viel ist

## LEHRER UND SCHÜLER

Alle Brücken sind abgebrochen  
auch nach so vielen Jahren noch

Nicht Schluchten oder Abgründe  
trennen uns, keine offenen Rechnungen  
oder klaffenden Wunden

Der Puls schlägt anders  
in Erinnerung an ein Land,  
über das getrost dreimal der Stab gebrochen werden könnte,  
ohne dass in der Sache freilich schon  
das letzte Wort gesprochen wäre

Der Puls schlägt anders,  
vielleicht nur um ein Weniges

## TANNENHOF \*

An einem trüben, verregneten Morgen,  
in der vertrauten Fremde,  
schlag ich mich mit Gedichten herum,  
die ihren eigenen Kopf haben

Manche Verse fügen sich wie von allein,  
andere fahren erst richtig ihre Krallen aus

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

## 9. MAI 2015

Die Aue dampft im Frühlingsgrün,  
ein schmucker Falke schwebt drüber hin

Ich sitz im Bus mit einem Schwung Jugend

Wohin wird die Reise gehen

Der Weg nach Moskau war immer schon weit,  
in diesem, dem siebzigsten Jahr, ist er zu weit

Die Aue dampft im Frühlingsgrün,  
ein schmucker Falke schwebt drüber hin

Was haben wir nur verbrochen,  
dass uns der Teufel wieder die Sporen gibt

## GREIZER KNABENKRAUT

Jedes Jahr im Mai  
wächst, wo der Parksee aufhört,  
eine purpurrote Blume

Wir erfahren, dass der Landstrich  
nicht gar so rau ist, fern  
allem Schönen und Biegsamen

Das geschieht auf einer rumpligen,  
bar jeder höheren Bedeutung  
sich breit machenden Wiese

Ganz gleich, was wir wieder alles angestellt haben,  
und ohne dass es auch nur einen Cent kostet

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

## **LEBENSTRAUM**

War's in der Bücherei von Vaters Betrieb,  
war's auf freiem Feld, in der Schule,  
früh am Morgen oder mitten in der Nacht?

Egal...

Irgendwann so ziemlich ganz am Anfang  
stand fest: Ich wollte Schriftsteller werden

Tat dann in Wahrheit hundert andre Sachen,  
studierte, war Lehrer, Musiker, Redakteur

Spät erst, nach der verrückten Zeitenwende,  
fiel mir das Versprechen wieder ein  
Da war's in der Tat zu spät, da war kein Platz mehr frei  
am viel zu klein bemessenen Tisch für die großen Geister

## BLICK VOM SCHANZENGARTEN

Was für ein Wintermorgen

Blank geputzt Kirche und Rathaus  
Und die Sonne fliegt weiter

Fliegt den kleinen Park hinauf  
zu den langen, einst so heiß begehrten gelben Blöcken

War's nicht gestern erst,  
dass du dir den Kopf zerbrachst  
über Studium, Beruf und Berufung,  
Moral und Ehre, den richtigen Weg

Was für ein Wintermorgen  
Und wie fern ist jede Antwort

## DEN DUNKLEN MÄCHTEN MITGEGEBEN

Nicht auszudenken,  
es wäre das Ende von allem,  
gäb's tatsächlich ein höheres Wesen oder Trachten,  
einen guten Vater über den Wolken,  
der alle Fäden in der Hand hält

Allein die Musiker wären vielleicht froh  
Sie hätten ein wenig mehr Gewissheit  
Ihre Kunst kommt nicht von ungefähr,  
sie ist den dunklen Mächten mitgegeben **unberrechtlich geschützt!**

# FERNSICHTEN

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

## **GEFAHR IM VERZUG**

Die zwei alten Kastanien am Schlosstor  
wachsen im Frühling zu kleinen Welten auf  
Taube, Specht, Fink und Meise  
haben darin Platz,  
eine fleißige Philharmonie,  
die weder Gehalt noch Frack oder Noten braucht

Und doch hängt alles daran,  
wie eine oder einer  
irgendwo in einem todtraurigen Büro  
die Vorschriften versteht

## **VERGESSENE ZENTIMETER**

Am glühend heißen Junihimmel  
ziehn braune Sichel ihre Bahn

Das gibt's nur, wo noch nicht  
alles glänzt und blitzt

Leben braucht Unordnung, Mangel, Verfall

Freund Mauersegler  
genügen unterm Dach  
ein paar vergessene Zentimeter

## **KLEINE WIESE AM WALD**

Kleine Wiese am Wald  
Kein Blick dringt mehr durch

Was macht's, dass ich  
von dem Aufwuchs nur Weniges kenne:  
Sauerampfer, Spitzwegerich, Wilden Klee

Was macht's?  
Es duftet nach Jugend, Sommer, ewiger Zeit  
Und ob der Buchfink schmettert  
oder eine Grasmücke die Welt vergisst,  
es stimmt jeder Ton

Was brauch ich da Schauspiel oder Kammerkonzert,  
donnernde Bässe, fliegende Torten  
oder Frauenzimmer, aus denen  
man mit Bedacht Scheusale gemacht